

Aussicht auf Frieden beflügelt die Aktienmärkte

Die Kapitalmärkte standen in der Berichtswoche im Spannungsfeld zwischen Geopolitik und positiven Unternehmensdaten. Nach dem Scheitern der US-Iran-Verhandlungen kündigte Präsident Trump eine Seeblockade iranischer Häfen an, woraufhin der Ölpreis (Brent) zunächst um sieben Prozent sprang. In den Folgetagen entspannte sich die Lage: Signale für eine zweite Verhandlungsrunde und eine mögliche Waffenruhe ließen den Ölpreis deutlich einbrechen. Unterstützend für den Markt wirkten die US-Inflationsdaten: Die Kerninflation fiel mit +2,7 Prozent im Jahresvergleich niedriger aus als erwartet, ebenso wie die Erzeugerpreise. Der IWF senkte seine globale Wachstumsprognose von 3,3 Prozent auf 3,1 Prozent, wobei die Erwartungen für Deutschland überproportional reduziert wurden. Der S&P 500 markierte mit über 7.000 Punkten ein neues Allzeithoch. Treiber waren neben den Hoffnungen auf eine Entspannung im Mittleren Osten die Berichtssaison für das abgelaufene Quartal: 79 Prozent der Unternehmen übertrafen die Analystenerwartungen beim Gewinn je Aktie.

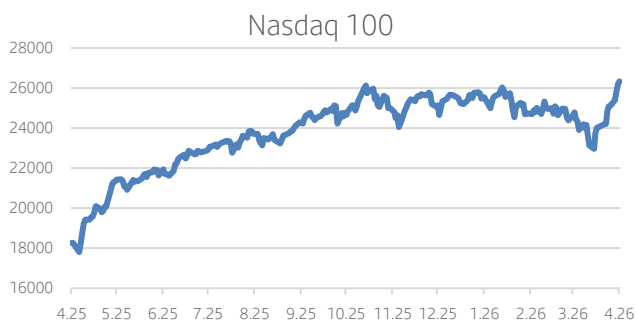
Aktien

Die US-Aktienmärkte dominierten: Der S&P 500 durchbrach erstmals die 7.000er-Marke, der Nasdaq legte mit +5,2 Prozent und einer elftägigen Gewinnserie – der längsten seit 2017 – noch stärker zu. Getrieben wurde die Rally durch fallende Ölpreise, nachlassende Inflations Sorgen und Mega-Cap-Stärke. Europa profitierte verhaltener: Euro Stoxx 50 +0,7%, DAX +1,1%. Die IWF-Wachstumskürzung für Deutschland belastete die relative Stimmung.

Renten

Die europäischen Rentenmärkte zeigten sich stabil. Euro-Staatsanleihen tendierten seitwärts, während Unternehmensanleihen (+0,2 Prozent) und Hochzinsanleihen (+0,3 Prozent) vom risikofreundlichen Umfeld leicht profitierten. Der REX Index gab -0,2% nach, was einem Renditeanstieg bei Bundesanleihen geschuldet war. Die positiven US-Inflationsdaten stützten die Zinssenkungserwartungen, doch die geopolitische Iran-Unsicherheit verhinderte eine klare Richtung.

Neues Allzeithoch bei US-Techaktien



Quelle: LSEG; Stand: 16.04.2026

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 16.4.2026	Prognosen 31.12.2026	Potenzial
DAX	24.154	26.500	9,71%
Euro Stoxx 50	5.933	6.300	6,18%
Dow Jones Industrial	48.579	52.000	7,04%
S&P 500	7.041	7.500	6,51%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,625	3,125	-0,50%
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00%
10 Jahre Bundrendite (in %)	3,03	3,00	-3,30%
Dollar je Euro	1,177	1,20	1,95%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.807	5.000	4,02%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 20. April

08:00 DE, Produzentenpreise

Dienstag, 21. April

11:00 DE, ZEW Wirtschaftssentiment
14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

Mittwoch, 22. April

16:00 Eurozone, Konsumentenvertrauen

Donnerstag, 23. April

09:30 DE, HOGB Einkaufsmanager

Freitag, 24. April

10:00 DE, ifo Frühindikator
14:30 USA, Uni Michigan Konsumentenvertrauen

Wussten Sie,

... dass die **Software OpenClaw** KI-Agenten zum Durchbruch im Massenmarkt verhelfen und so das **KI-Thema weiter beschleunigen** wird?

OpenClaw ist kostenlose Software, die KI nicht nur antworten, sondern selbstständig handeln lässt — E-Mails senden, Kalender verwalten, Programme ausführen. Weil jeder es gratis nutzen kann, explodiert die Verbreitung und macht autonome KI-Agenten für alle zugänglich.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

